

Ratsfraktion der Unabhängigen Wählergemeinschaft „Mehr Meerbusch“
40667 Meerbusch, Düsseldorfer Straße 81a, ☎ 02132-5159617, uwg-ratsfraktion-meerbusch@arcor.de



UWG

**Unabhängige
Wählergemeinschaft
Mehr Meerbusch**

Bürgermeister
Dieter Spindler
Rathaus
Dorfstraße 20
40667 Meerbusch-Büderich

per Mail: dieter.spindler@meerbusch.de

Meerbusch, 28.11.2010

Anfrage zur Sitzung Stadtrat am 16. Dezember 2010

Bahnübergänge in Meerbusch

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Spindler,

im Namen der UWG Ratsfraktion Meerbusch möchte ich Sie bitten, folgende Anfrage in der nächsten Sitzung vom Stadtrat zu beantworten:

Im Nahverkehrs- und Straßenbauausschuss im Rhein-Kreis Neuss in der Sitzung vom 09.11.2010 hatte der Landesbetrieb Straßenbau NRW – Regionalniederlassung Niederrhein über die Beseitigung von Bahnübergängen in Meerbusch Stellung bezogen.

L 154 – Beseitigung von 2 Bahnübergängen in Osterath

Herr Höfener informierte den Ausschuss, dass sich die Planung der Bahnübergangsbeseitigung auf einen rechtskräftigen Planfeststellungsbeschluss aus dem Jahre 2006 stützen könne. Seitens der Niederlassung sei man bestrebt, im Jahre 2011 zumindest bauvorbereitend tätig zu werden. Die Verwirklichung des den Eisenbahnkreuzungsrichtlinien unterliegenden Projektes, dass von der Bevölkerung seit langem herbeigesehnt werde, sei im Interesse aller Beteiligten und werde nicht zuletzt aufgrund des betriebenen Planungsaufwandes letztlich nicht an der Finanzierung scheitern.

L 137 (ehemals B 222 / B 9) L 476 Bahnübergangsbeseitigung bei Büderich

Die Ausschussmitglieder nahmen zur Kenntnis, dass diese Planung nach Schilderung von Herrn Höfener vorerst an den Widerständen der Bevölkerung sowie der politischen Meinungsbildung im Meerbuscher Stadtrat gescheitert sei. Insofern würde die Planung bis auf weiteres nicht fortgeführt.

An anderer Stelle legte Ausschussmitglied Jung besonderen Wert auf die Feststellung, dass nicht vornehmlich das prognostizierte Verkehrsaufkommen im Bereich der Kreuzung L 137 / L 476 ausschlaggebend für die städtischerseits signalisierte Ablehnung der Planung gewesen sei, sondern vielmehr die enorme bautechnisch bedingte Höhe des in Blickweite zu Haus Meer vorgesehenen Überführungsbauwerkes.

Begründung:

Der Landesbetrieb Straßenbau NRW – Regionalniederlassung Niederrhein hatte angedeutet, dass entsprechender Gesprächsbedarf mit der Stadt Meerbusch bestehen würde!

Die UWG Ratsfraktion bittet um entsprechende Information und Aufklärung, ob in regelmäßigen Abständen Arbeitsbesprechungen mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW – Regionalniederlassung Niederrhein stattfinden?

Zusätzlich möchte die Stadtverwaltung einen aktuellen Sachstandsbericht zu den geplanten Bahnübergängen in Osterath und Büderich abgeben.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Staudinger-Napp
Fraktionsvorsitzender